



Medieninformation

Bern, 11. Januar 2011

Aufhebung des Verbotes für Rundstreckenrennen ACS begrüsst erneute Diskussion im Parlament

Der Automobil Club der Schweiz (ACS) hat erfreut davon Kenntnis genommen, dass durch verschiedene Vorstösse in National- und Ständerat eine rationale Diskussion der Abschaffung des in der Schweiz geltenden Verbots für Rundstreckenrennen ermöglicht wird. Es ist an der Zeit, dass dieser schweizerischen Kuriosität ein Ende bereitet wird.

Die Einführung des Verbotes für Rundstreckenrennen war die verständliche Reaktion auf einen aufsehenerregenden Unfall mit vielen verletzten und getöteten Zuschauern im französischen Le Mans. In den rund fünfzig Jahren, die seit diesem Unfall vergangen sind, haben sich die Fahrzeuge und die bei Rundstreckenrennen üblichen Sicherheitsmassnahmen so stark verändert, dass die Zuschauer an solchen Anlässen nicht einer höheren Gefährdung ausgesetzt werden, als dies bei andern Grossveranstaltungen auch der Fall ist.

Motorsport ist eine Sportart, welche weltweit grosses Ansehen und viel Anerkennung genießt. Sie verlangt von den Sportlern hohe körperliche Leistungen sowie technisches und taktisches Geschick. In vielen Ländern wird Motorsport sogar vom nationalen olympischen Komitee unterstützt, was den Stellenwert dieser in der Schweiz etwas verkannten Sportart unterstreicht.

Sport ist mit Emotionen verbunden. Dies ist auch beim Motorsport der Fall. Motorsportler frönen mit Herzblut und viel Engagement ihrem Hobby und setzen viel Geld und noch mehr Zeit für ihre sportlichen Ambitionen ein. Wie jeder andere Sportler auch, verdienen sie Anerkennung und Unterstützung durch Volk und Parlament.

Der ACS dankt den an den Vorstössen beteiligten Parlamentariern und erwartet, dass sich die Räte objektiv mit dem Thema befassen und sportlich mithelfen, das überholte Verbot endlich abzuschaffen.

Für weitere Informationen

Niklaus Zürcher
Direktor Automobil Club der Schweiz
Telefon direkt: 079 341 01 67
e-mail: nik.zuercher@acs.ch